Neue Gehölze.

Die Herren Baumschulenbesitzer werden dringend ersucht, die bei ihnen neuentstehenden Gehölze alljährlich hier in diesem Abschnitte selbst zu beschreiben und somit unseren Gehölze pflanzenden Mitgliedern bekannt und zugänglich zu machen. Diese den Herren Züchtern so nützliche Abteilung wird von ihnen noch viel zu wenig benutzt. *Der Vorsitzende.*

Neue Ahornformen.

Acer rubrum, der rotblühende Ahorn variiert in der Absaat von Kulturpflanzen außerordentlich in der Blütenfarbe. Unter vielen Hunderten von Sämlingen der var. Wageri (= pendulum Lav.) ♀, die bekanntlich gelbliche Blüten, ähnlich denen des Acer saccharinum (= Ac. dasycarpum), besitzt, fanden sich folgende Blütenfarben außer der typischen blutroten:

f. roseum ♂, Schwer., hellrosa,
f. salmoneum ♂, Schwer., lachsfarbig,
f. aurantiacum ♂, Schwer., hellrötlich-orangerot.

Wenn wir hieraus sehen, daß die Blütenfarbe innerhalb einer Art variabel ist, wie bei Acer platanodes auch, denn seine Formen Schwedleri und Reitenbachii haben rötliche Blütenrispen, so kann sie nicht mehr als spezifisches Merkmal betrachtet werden. Ich stehe daher nicht an, Acer purpurascens Franchet et Savatier, der sich nur durch die rote Blütenfarbe von Acer diabolicum Blume unterscheidet, als Var. zu letzterem zu ziehen, also als

Acer diabolicum var. purpurascens (Franch. et Sav.) Schwer. zu bezeichnen.

Acer platanodes salmoneum Schwer. ist ein etwa 40jähriger Baum, der in jedem Herbst kein hellgelbes, sondern stets hell-lachsfarbiges Herbstlaub trägt, und in dieser Färbung einen prächtigen Anblick darbietet. Diese zarte Färbung tritt nicht fleckig auf, wie bei Ac. platanodes wohl mitunter die orange Herbstfärbung besonders in kälteren Ländern, sondern bedeckt die ganze Blattspreite in ganz gleichmäßiger Färbung, was außerordentlich schön wirkt. Diese Färbung ist auch noch beim Laubfall vorhanden und geht dann nicht etwa in das typische hellgelb über, wie die anderen sich typisch färbenden dicht neben ihm.

Acer platanodes tripterum Schwer. zeitigt ausnahmslos Fruchtstände mit 3 Früchten, die bei der typischen Form nur ganz ausnahmsweise vereinzelt vorkommen. Älterer Baum im Botanischen Garten zu Königsberg i. Pr.

Wendisch-Wilmersdorf. Dr. *Fritz Graf von Schwerin.*

Drei neue Gehölzformen.

Abies concolor Butzii Schwer., mit nicht abstehenden sondern, besonders den Zweigspitzen zu, mehr oder weniger anliegenden oder doch in sehr spitzem Winkel zum Aste stehenden Nadeln. Diese Form fiel schon unserem Koniferen-Altmeister *Beißner* auf, als er sie vor etwa 15 Jahren im Königsberger Stadtgarten (Maraunenhof) sah. Sie hat sich seit jener Zeit konstant erwiesen. Ich benenne sie nach Herrn Garteninspektor *Butz*, der sie zuerst auffand und dem das Königsberger Arboretum so viel verdankt.

Abies pectinata contorta Schwer., mit gedrehten Ästen. Älterer Baum im gräflich *Dohna*'schen Parke zu Waldburg in Ostpreußen.

Robina pseudacacia monophylla plena Schwer., mit gefüllten Blüten. Im botanischen Garten zu Königsberg.

Wendisch-Wilmersdorf. Dr. *Fritz Graf von Schwerin.*

Außerdem Neubeschreibungen im Jahrbuche 1922:

Seite 59—63. Pseudotsuga taxifolia, neue Formen und neue Kombinationen.
„ 74. Ulmus campestris goniostelis Schwer.
„ 76. Picea pungens columnaris Schwer.
— —- microphylla Schwer.
„ 211. Juniperus Niemannii Egb. Wolf.
„ 212. Sorbus thianschanica pulcherrima Egb. Wolf.

Fragekasten.

Alle Fragen sind entweder mündlich in der Jahresversammlung vorzubringen oder schriftlich an den Vorsitzenden zu richten, der sie an die zuständigen Mitarbeiter der Gesellschaft weitergibt.

Anfragen über Erkrankungen der Pflanzen sowie wegen tierischer oder pflanzlicher Schädlinge und Parasiten ist stets etwas Material von den erkrankten Pflanzen sowie Angaben über Boden, Feuchtigkeit, Klima und Standort beizufügen. Alle solche rein pathologischen Sendungen sind in Norddeutschland an die Biologische Reichsanstalt in Dahlem bei Berlin-Steglitz und in Süddeutschland an die Bayrische Forstliche Versuchsanstalt, München, Amalienstraße 67, zu richten und dabei anzugeben, daß der Einsender Mitglied der DDG. ist.

An dieser Stelle des Jahrbuches kommen nur diejenigen Antworten zum Abdruck, die von allgemeinem Interesse sind. Alle Anfragen sind sehr erwünscht, denn sie erhöhen die Vielseitigkeit unseres Jahrbuches.

Frage 238. Jahresringbildung bei tropischen Holzgewächsen. Ist im Querschnitt der tropischen Holzgewächse eine Jahresringbildung vorhanden?

Antw.: Die Ringbildung von Holzgewächsen in den Tropen ist ein ziemlich verwickeltes Problem.

Zu einer Ringbildung kommt es bei Holzgewächsen stets, wenn diese durch klimatische Verhältnisse zu einer Ruheperiode veranlaßt werden; sie ist erblich fixiert.

Sämtliche europäischen Holzpflanzen besitzen Jahresringe, da ihr Wachstum stets im Winter durch die kalte Witterung unterbrochen wird.

In den Tropen fehlt der Wechsel von Sommer und Winter; dafür wechseln aber hier vielfach trockene Zeiten mit Regenperioden ab. Hierdurch wird ebenfalls eine Unterbrechung der Vegetation und hiermit eine Ringbildung im Holze verursacht, die im allgemeinen dem Zeitraum eines Jahres entspricht, bisweilen aber auch, wenn die Regenperioden mehrmals im Jahre auftreten, dementsprechend häufiger entstehen kann. Der Ausdruck »Jahresring« ist daher hier nicht am Platze. Europäische Holzgewächse zeigen, in die Tropen gebracht, eine gleiche Ringbildung wie in der Heimat, doch können sich die Wachstumsperioden entsprechend den klimatischen Verhältnissen verschieben. Bei einigen tropischen Holzgewächsen scheinen allerdings keine Ringbildungen aufzutreten. Nähere Literatur *de Bary*, Anatomie; *A. Ursprung*, Zur Peridiozität des Dickenwachstums in den Tropen. Bot. Zeitung 1904 u. a.

Eberswalde. Dr. *Liese.*

Frage 239. Scharfe Abgrenzung von Kern- und Splintholz. Worauf ist die scharfe Abgrenzung von Kern- und Splintholz, besonders bei stark gefärbtem Kern- und Splintholz zurückzuführen?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren der Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Artikel/Article: Neue Gehölze. 258-259